

GROSSER RAT

GR.25.300

VORSTOSS

Interpellation Matthias Betsche, GLP, Möriken-Wildegg, vom 21. Oktober 2025 betreffend Zunahme und Bezeichnung von Kandidaturen als «parteilos» bei den Gesamterneuerungswahlen in den Gemeinden des Kantons Aargau

Text und Begründung:

Im Jahr 2025 fanden in den Gemeinden des Kantons Aargau die Gesamterneuerungswahlen statt. Dabei fiel auf, dass ein zunehmender Anteil der Kandidatinnen und Kandidaten für Exekutivämter auf den Wahlzetteln als «parteilos» bezeichnet wurde.

Dieser Trend scheint eine generelle Entwicklung in Richtung parteiunabhängiger Kandidaturen zu widerspiegeln. Gemäss einem Artikel der Aargauer Zeitung vom 25. September 2025 lag der Anteil von Kandidierenden ohne Partei im Rücken 2017 noch bei 46 Prozent, 2025 bereits bei 58 Prozent. Damit bilden die «Parteilosen» faktisch die grösste Gruppe im Kanton.

Die zunehmende Loslösung vieler Kandidatinnen und Kandidaten von einer Parteizugehörigkeit kann auch Ausdruck einer schwindenden Parteienbindung sein – was wiederum Auswirkungen auf die Mitwirkungs- und Repräsentationsstrukturen in den Gemeinden haben könnte.

Wenn viele Kandidierende als ‚parteilos‘ antreten, könnte das einerseits die Unabhängigkeit und Ortsnähe betonen – andererseits droht aber auch eine Verringerung der Transparenz über politische Orientierungen und Wahlentscheidungen.

In einzelnen Fällen besteht jedoch auch der Eindruck, dass Personen als «parteilos» antreten, obwohl sie gleichzeitig Mitglied einer politischen Partei sind oder dieser nahestehen. Unklare oder widersprüchliche Regelungen oder Bezeichnungen können das Vertrauen der Stimmberechtigten in den Wahlprozess beeinträchtigen.

Vor diesem Hintergrund wird der Regierungsrat um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. In welchem Umfang verfügt der Kanton Aargau über Daten, wie hoch der Anteil der parteilosen Kandidaturen bei kommunalen Exekutive- und Legislative-Wahlen in den letzten Jahren war (z. B. 2013/2017 vs. 2021/25)?
2. Welche Gründe benennt der Regierungsrat dafür, dass im Kanton Aargau vermehrt Kandidaturen ohne Parteibezug angetreten werden (z. B. geringere Parteiintegration, veränderte politische Kultur, praktische Flexibilität)?
3. Wie beurteilt der Regierungsrat die allgemeine Entwicklung, dass im Kanton Aargau immer mehr Kandidatinnen und Kandidaten bei kommunalen Wahlen auf dem Wahlzettel als «parteilos» antreten? Wie bewertet der Regierungsrat die Auswirkungen dieses Trends auf das Funktionieren von politischen Parteien im Kanton Aargau?

4. Welche Auswirkungen sieht der Regierungsrat auf die Transparenz, Nachvollziehbarkeit und Glaubwürdigkeit des politischen Wahlprozesses?
5. Ist es nach Ansicht des Regierungsrates sachgerecht, dass Personen, die einer politischen Partei angehören, auf dem Wahlzettel als «parteilos» aufgeführt werden dürfen?
6. Sieht der Regierungsrat Handlungsbedarf, um sicherzustellen, dass die Parteizugehörigkeit von Kandidierenden auf Wahlzetteln korrekt und nachvollziehbar ausgewiesen wird?
7. Welche Möglichkeiten bestehen aus Sicht des Regierungsrats, um die Transparenz bei kommunalen Wahlen insgesamt sicherzustellen, insbesondere im Hinblick auf die politische Verortung und Zunahme von «parteilosen» Kandidierenden?